

Nationales Lawinenbulletin Nr. 58

für Donnerstag, 1. Januar 2009

Ausgabezeitpunkt 31.12.2008, 17:00 Uhr

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind

Allgemeines

Am Silvester zogen aus Westen Wolken und Niederschläge auf. Nur ganz im Osten blieb es bis in den Nachmittag hinein ziemlich sonnig. Im Süden war es bereits bedeckt. Im Jura schneite es 20 bis 40 cm, im westlichen Unterwallis etwa 10 cm, sonst weniger. Die Mittagstemperatur lag auf 2000 m bei minus 3 Grad im Norden und minus 5 Grad im Süden. Der Wind blies mässig aus südlichen Richtungen. Die Schneedecke ist mehrheitlich günstig aufgebaut und ohne ausgeprägte Schwachschichten. Die Schneeoberfläche ist sehr unterschiedlich beschaffen. Vor allem am Alpennordhang und am Alpenhauptkamm ist sie vom Wind stark geprägt und teilweise eisig verkrustet. Besonders am Alpensüdhang ist der Schnee locker. Auch Oberflächenreif kann vor allem in Schattenlagen und an windgeschützten Stellen vorhanden sein.

Kurzfristige Entwicklung

In der Neujahrsnacht und am Neujahrmorgen fällt in allen Gebieten etwas Schnee: Am Alpennordhang und in Nordbünden werden 10 bis 20 cm, weiter südlich weniger als 10 cm erwartet. Im Süden und von Westen her hellt es rasch auf und am Nachmittag scheint in allen Gebieten zunehmend die Sonne. Der Wind dreht in der Nacht auf Nord und bläst vorübergehend stark. Der Neuschnee und vor allem am zentralen Alpensüdhang auch lockerer Altschnee werden verfrachtet. Die Mittagstemperatur liegt auf 2000 m bei minus 5 Grad im Norden und minus 2 Grad im Süden.

Vorhersage der Lawinengefahr für Neujahr

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen. Am Alpennordhang sowie am zentralen Alpensüdhang liegen sie oberhalb von etwa 1800 m, in den übrigen Teilen des Wallis und Graubündens oberhalb von etwa 2200 m. Die frischen Tribschneeansammlungen sind in der Regel klein, können aber vor allem am zentralen Alpensüdhang auch etwas grösser werden.

Stellenweise sind sie störanfällig und sollten mit einer überlegten Routenwahl umgangen werden.

Ältere Tribschneesichten und besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens auch einzelne Schwachstellen im Altschnee können vor allem durch grosse Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Tendenz für Berchtoldstag und Samstag

An beiden Tagen ist es meist sonnig mit schwachem bis mässigem Wind aus nördlichen Richtungen. Vor allem auf Samstag wird es wieder kälter. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

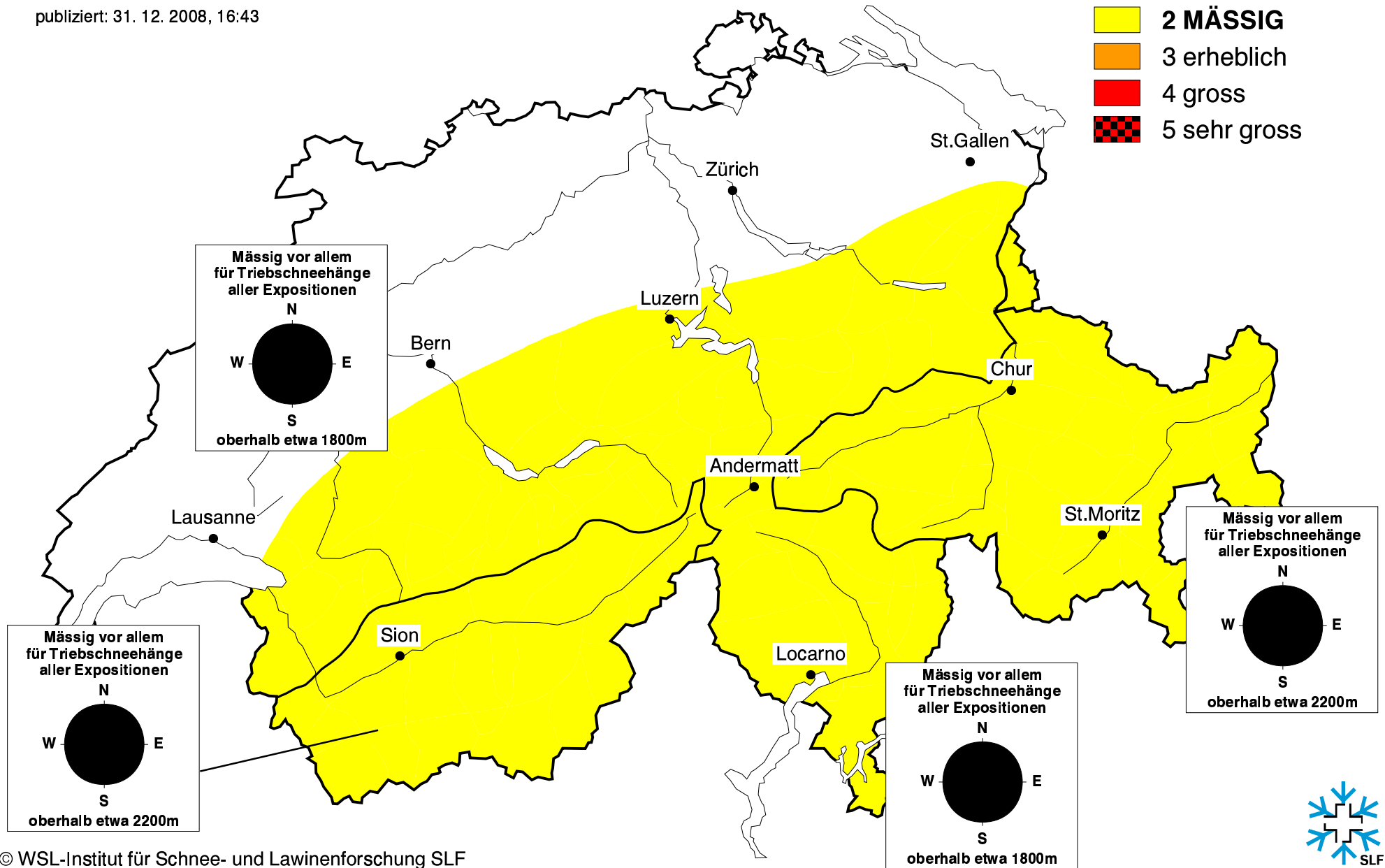
Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 1. Januar 2009

publiziert: 31. 12. 2008, 16:43

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 1. Januar 2009

publiziert: 1. 1. 2009, 08:09

Gefahrenstufe

-  1 GERING
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 gross
-  5 sehr gross

